

Mißstände auf dem Brackweder Bahnhof

Wenig Rücksicht auf die Reisenden

L. Brackwebe, 18. 4.

Auf unserem Bahnhof, der neben starkem eigenen Verkehr auch noch einen lebhaften Umsteigeverkehr, der durch die hier einmündenden Strecken von Vaderborn und Osnabrück bedingt ist, aufweist, fehlen noch immer gedeckte Bahnsteighallen, was sich namentlich bei nassem und stürmischem Wetter, wie es in den letzten Tagen herrschte, in der unangenehmsten Weise bemerkbar machte, zumal unser Bahnhof der höchstgelegene auf der ganzen Rbln-Mindener Strecke ist. Dazu halten die Züge nach Osnabrück mehr als einen halben Kilometer vom Schalter entfernt und sind nur durch einen Zugang zu erreichen, der über ein stark benutztes Gleis führt. Zwar steht für die Reisenden an diesem Uebergange eine Wartehalle zur Verfügung, aber sie war in den letzten kalten und nassen Tagen nicht geheizt, auch ließen sich die Fenster nicht einmal schließen. Da zudem die Züge aus der Richtung Osnabrück sehr unpünktlich ankommen und zum Einsteigen nicht abgerufen wird, so hat die ganze Einrichtung nur einen sehr bedingten Wert. Die Reisenden sind bei dem auf dem Bahnhof herrschenden starken Zugwind und bei Regenwetter gezwungen, in den Zugängen zu den Unterführungen Schutz zu suchen, wodurch an diesen Stellen natürlich der Verkehr wieder behindert ist. Auch in der Vorhalle des Bahnhofs, in der sich zwei gegenüberliegende Türen befinden, die fast immer offen stehen, läßt es sich vor Zug nicht aushalten. Warum bringt man hier nicht an beiden Türen wenigstens Türschleßer an? Vergeblich sucht man in der Halle auch nach einer Entfernungstafel nach den verschiedenen Bahnhöfen zur Berechnung der Fahrprelle, wie sie der kleinste und abgelegenste Bahnhof aufweist.